

F E S S E L N.

Eine Geschichte von Wehmut und Leidenschaft
von Walter Wolff.

Wenn die vierzig Jahre nahen und die Schläfen grau zu überpudern beginnen — dann mag es wohl geschehen, daß sich das Herz in stillen Stunden angstvoll zusammenkrampft. Eine Angst ist das: um alle die Jahre, von denen man jetzt erst merkt, daß sie verfloßen sind; um die Jugend, die mit ihnen dahin ist; um die Freuden, an denen das Alter keinen Teil mehr hat. Das Alter! Ja, man sieht es mit Staunen, mit Erschrecken, wenn nicht Entsetzen, sieht es in diesen stillen Stunden, wie fern alle die holden Vorheiten der jungen Jahre liegen. Und das Herz begehrt auf, das alte Herz, das doch nicht, noch nicht, alt sein will: Soll das das Leben und des Lebens Ende sein: Gleichklang der Tage, Monate, Jahre, eingefangen in den engen Kreis von Familie und Beruf, Heim und Amt, kleinen Freuden und kleinen Leiden?

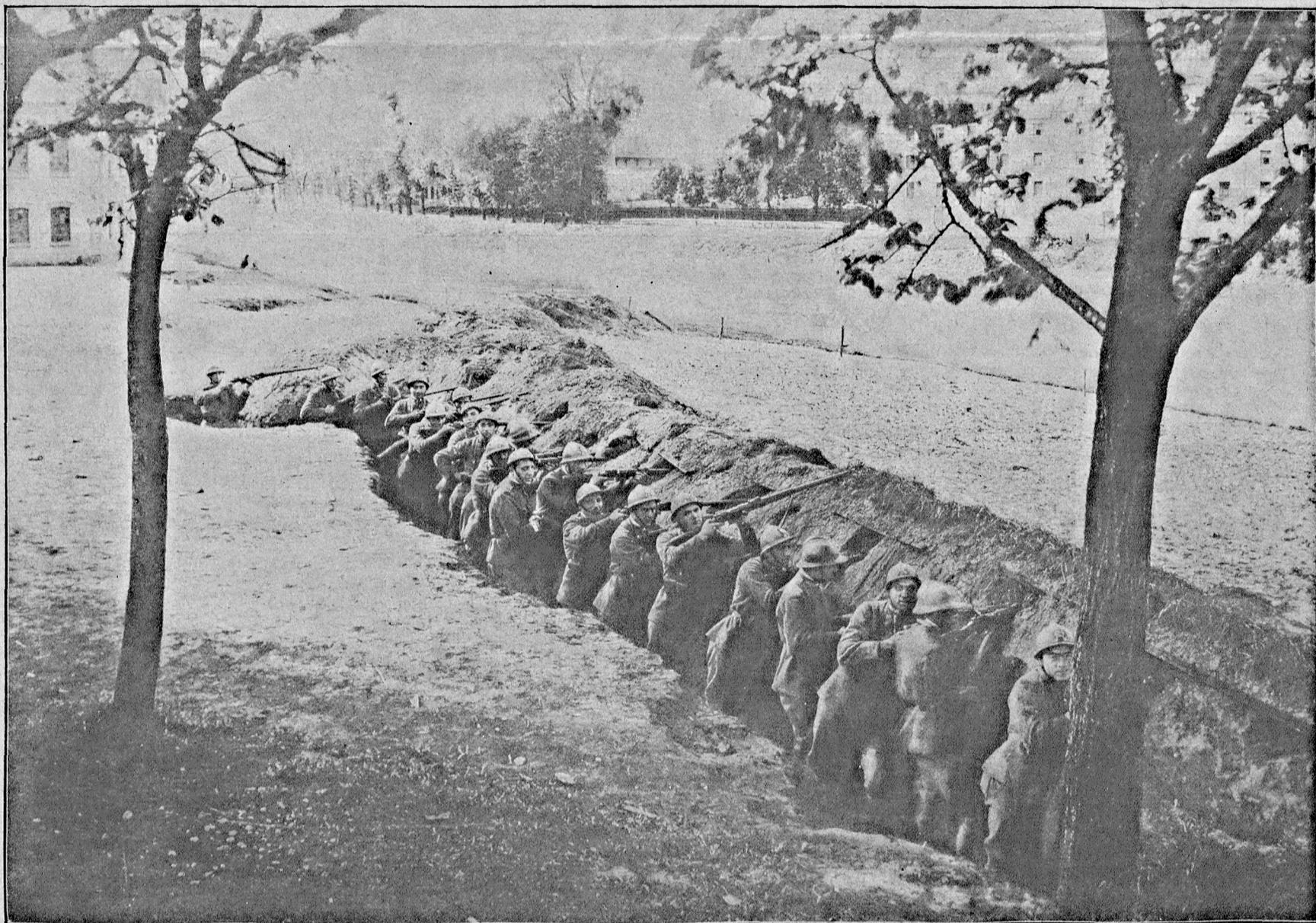
Ach, dies Drängen, Sehnen und Begehren hat nichts gemein mit den Seitensprüngen junger



Vom Aufstandsgebiet in Oberschlesien:
Admiral v. Nebur-Paschütz, im Kriege Kommandant der
„Goeben“, als Freiwilliger beim Selbstschutz. Phot. Gircke.

Jahre. Ist ein verzweifelter Versuch, einmal noch vom goldenen, sprudelnden Born zu trinken — einmal noch, ehe er versiegt! — In solchen stillen Stunden mag es Euch bedünken, als seien Weib und Kind, sonst Inbegriff des Glückes, nur Fesseln. Und ein Haß gegen sie wächst auf in Eurem Herzen, riesengroß . . . bis nach durchwachter Nacht der Morgen graut, unter Sonnenstrahlen der Spuk zerflattert und Euch die Frau an Eurer Seite, Mütter Eurer Kinder, wieder lebens- und begehrenswert erscheint. Aber im Herzen bleibt, tief auf dem untersten Grunde, eine leise, wehe Wunde . . .

Wer diese wehe Wunde im eigenen Herzen gespürt hat, der wird statt des Steines der Philister mitleidvolles Verständnis haben für den zweiundvierzigjährigen Dr. Julius Goldschmidt, dem dieses „Einmal-noch!“ in Herz und Hirne fraß. Und für den dies „Einmal-noch!“ Körperlichkeit gewonnen hatte in zwei Fesseln, so überschlant und zerbrechlich fein, daß er jede von ihnen mit Zeigefinger und Daumen hätte umspannen können, zwei Fesseln, die eines jener Wesen trugen, die gar nichts Besonderes an sich haben und doch der



Italienische Truppen an der Oder in Verteidigungsstellung gegen polnische Angriffe.

Phot. A. Jüttner-Ratibor.